Mein Leben, meine Zeit. Arbeit neu denken!

Neue tarifliche Arbeitszeitvereinbarungen und ihre Umsetzung

Fachgespräch Arbeit – Zeit – Politik, RLS Berlin, 21./22.1.2020

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Gliederung

Was wurde erreicht und was wird diskutiert?

I. Tarifabschluss Metall- und Elektroindustrie 2018
- Arbeitszeitregelungen im Überblick

II. Umsetzung der Arbeitszeitregelungen

III. Ausblick - Was wird diskutiert? Was ist beschlossen?
- Fazit

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Forderungen in der Tarifrunde MuE 2018

- **6 % Entgelterhöhung**
- **Individuelles Recht** auf eine befristete **Arbeitszeitverkürzung** auf **bis zu 28 Stunden** pro Woche
- Für Beschäftigte in **Schichtarbeit**, mit **Kinderbetreuung** oder zu **pflegenden Angehörigen mit teilweisen Entgeltausgleich**
- **Rückkehrrecht zur Vollzeit**
  35 Stunden (West)/38 Stunden (Ost) pro Woche

MEIN LEBEN MEINE ZEIT
ARBEIT NEU DENKEN

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

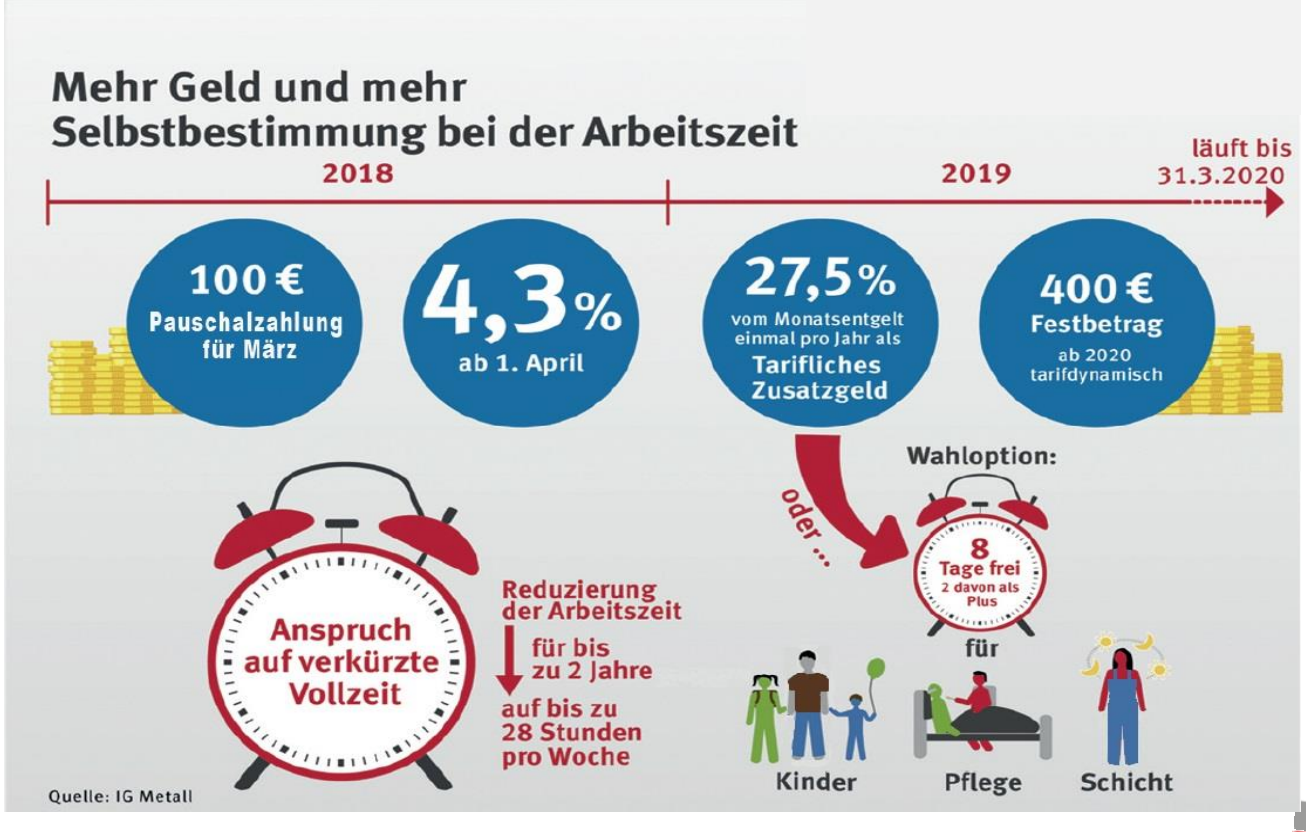
Erfolgreiche Warnstreiks

Rekordbeteiligung von bundesweit über **1.500.000** Beschäftigten an Warnstreiks

Zu **ganztägigen Warnstreiks** aufgerufen waren **368.000,** beteiligt haben sich **500.000 Beschäftigte**

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

I. Der Abschluss im Überblick



IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Wahloption – Tarifliche Freistellungszeit

Für Schichtbeschäftigte in…

Wechselschicht

Wechsel-schicht → **Wahloption** → **8 freie Tage statt T-ZUG**

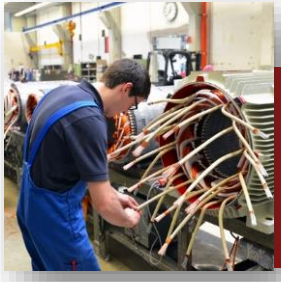
- **Anspruch** haben Beschäftigte:
  - mit vereinbarter Arbeitszeit von mindestens 35/38 Stunden,
  - in 2019: mit 15-jähriger Betriebszugehörigkeit und mindestens 10 Jahre in Schicht
  - ab 2020: mit 7-jähriger Betriebszugehörigkeit und mindestens 5 Jahre in Schicht
- **Anspruch wiederholbar**, solange voraussichtlich im Folgejahr in Schicht

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Wahloption – Tarifliche Freistellungszeit

Für Schichtbeschäftigte in…

3-Schicht / Nachtschicht



3-Schicht und Nachtschicht → **Wahloption** → **8 freie Tage statt T-ZUG**

- **Anspruch** haben Beschäftigte:
  - mit vereinbarter Arbeitszeit von mindestens 35/38 Stunden,
  - mit einer mindestens 5-jährigen ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit
  - mindestens 3 Jahre üblicherweise in Schicht gearbeitet
- **Anspruch wiederholbar**, solange voraussichtlich im Folgejahr in Schicht

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Wahloption - Tarifliche Freistellungszeit

Kind → **Wahloption** → **8 freie Tage statt T-ZUG**

- **Anspruch** haben Beschäftigte:
  - mit vereinbarter Arbeitszeit von mindestens 35/38 Stunden und/oder Vollzeitbeschäftigte, die nach dem 01.01.2019 ihre Arbeitszeit reduzieren oder in verkürzte Vollzeit wechseln
- **Zweimaliger Anspruch pro Kind**
  - bis zum vollendeten 8. Lebensjahr
  - im eigenen Haushalt lebend

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Wahloption - Tarifliche Freistellungszeit

Pflege (und zusätzliche Sonderregelung bei akutem Pflegefall)

Pflege → **Wahloption** → **8 freie Tage statt T-ZUG**

- **Anspruch** haben Beschäftigte:
  - mit vereinbarter Arbeitszeit von mindestens 35/38 Stunden und/oder Vollzeitbeschäftigte, die nach dem 01.01.2019 ihre Arbeitszeit reduzieren oder in verkürzte Vollzeit wechseln
- **Zweimaliger Anspruch** pro zu pflegendem Angehörigen
  - Angehörige ersten Grades (Eltern/Kind), Ehe-/Lebenspartner, Schwiegereltern
  - Ab Pflegegrad 1 (früher Pflegestufe 0)

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Weitere Vereinbarungen

Kompromiss-Charakter der Arbeitszeitregelungen…

- **Erweiterung der Quoten für erhöhte Arbeitszeiten**
  Aber auch neues Widerspruchsrecht bei der Überschreitung der Quote

- **Volumenmodell**
  Betrachtet wird das (gesamte) arbeitsvertraglich vereinbarte Arbeitszeitvolumen.
  Im Durchschnitt muss die vertragliche Wochenarbeitszeit im Betrieb erreicht werden

- **Neuer Tarifvertrag Mobiles Arbeiten**
  Betrieblich durch freiwillige Betriebsvereinbarungen umzusetzen

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

II. Umsetzung der Arbeitszeitregelungen

- **Gesamtmetall: Strategie der Entsolidarisierung**

  „Jeder Freistellungstag
  muss von gleich qualifiziertem Mitarbeiter
  durch längeres Arbeiten ausgeglichen
  werden“

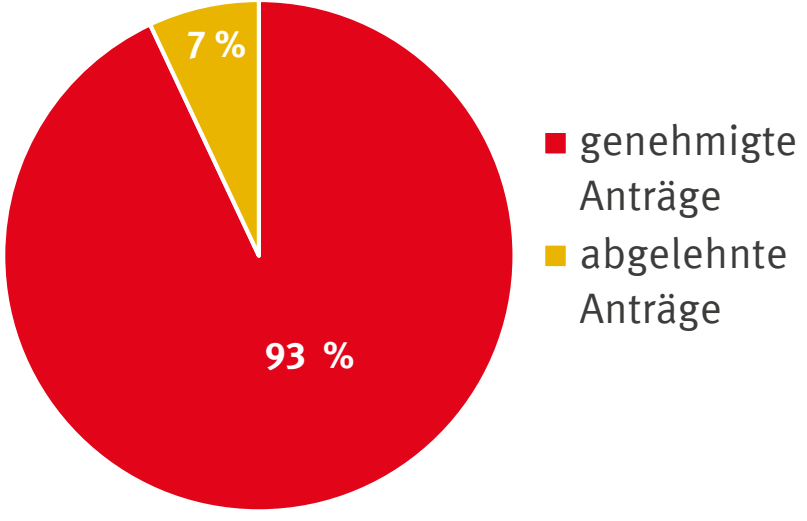
- **Orientierung IG Metall:**
  - **Auf Personalausgleich achten**
  - **„Wer will – der kann“**
    (vorausgesetzt die vereinbarten Bedingungen sind vorhanden)

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Tarifliche Freistellungszeit

Betriebliche Umsetzung - bessere Arbeitszeiten sind betrieblich machbar

Eingereichte Anträge	**260 000**
Genehmigte Anträge	**242 000**
Abgelehnte Anträge	**18 000**



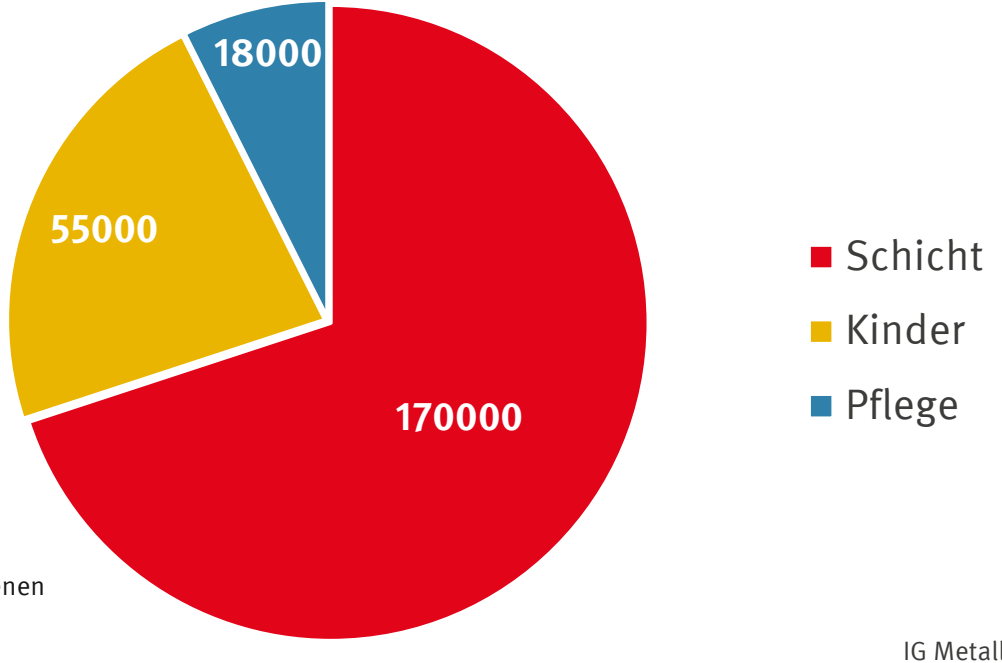
FB Tarifpolitik
Stand: 19. Januar 2019, Rücklauf aus ca. 55 Prozent der tarifgebundenen Betriebe Metall- und Elektroindustrie

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Tarifliche Freistellungszeit

Acht freie Tage mehr für gesündere Arbeitszeiten und bessere Vereinbarkeit – für eine Viertel-Millionen Beschäftigte

242 000 genehmigte Anträge



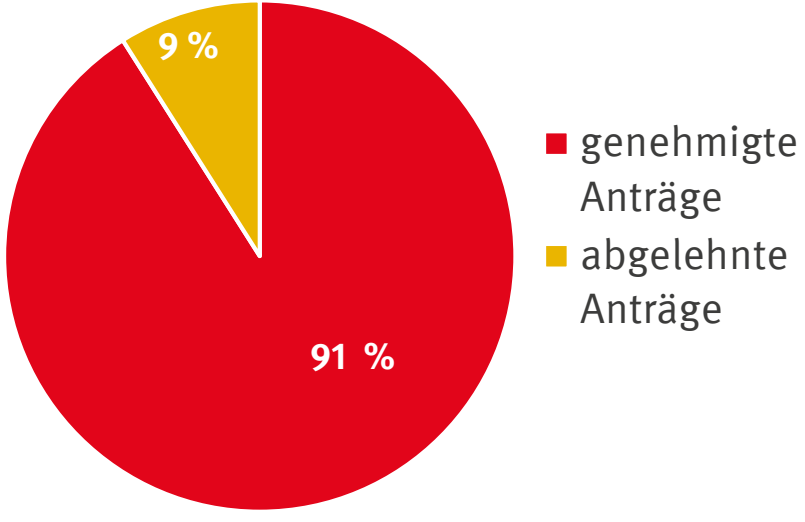
FB Tarifpolitik
Stand: 19. Januar 2019, Rücklauf aus ca. 55 Prozent der tarifgebundenen Betriebe Metall- und Elektroindustrie

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Verkürzte Vollzeit

Kein Massenphänomen – aber gut für die, die es brauchen

Eingereichte Anträge	4 000 (1/2019)
Geschätzt	ca. 10.000
Genehmigte Anträge	3 650
Abgelehnte Anträge	350



FB Tarifpolitik
Stand: 19. Januar 2019, Rücklauf aus ca. 55 Prozent der tarifgebundenen Betriebe Metall- und Elektroindustrie

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Vorläufige Bilanz

- Die tarifliche Wahloption auf 8 zusätzliche freie Tage ist sehr attraktiv und fast alle Anträge wurden genehmigt
- Etliche betriebliche Vereinbarungen weiten den Anspruch auf die tarifliche Freistellungszeit aus - auf mehr Beschäftigte (z.B. auf alle Teilzeitkräfte)/oder alle)
  – Beispiele BVs Audi, BMW, AGCO/Fendt…
- Angesichts teils schwieriger Auftragslage nimmt betrieblich die Erweiterung der Ansprüche zu (z.T. müssen alle Beschäftigte die tarifliche Freistellungszeit nehmen)
- Große Unterschiede, ob Kompensation des ausfallenden Arbeitsvolumens durch Personalausgleich (u.a. Bedeutung der wirtschaftlichen Lage, Beschäftigungsbereich)

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

III. Ausblick - Was wird diskutiert?
Was wurde beschlossen? (24. ord. Gewerkschaftstag)

Es geht darum, individuelle und kollektive Verkürzungsoptionen auszubauen…

- **Aktuell: Arbeitszeitreduzierungen zur Beschäftigungssicherung**
  - „Stunden entlassen, statt Menschen“
  - In der betrieblichen Praxis: Stopp bei Überstunden und Sonderschichten,
    Abbau von Stunden in Arbeitszeitkonten,
    Kurzarbeit (Aufzahlung AGer) – plus Qualifizierung (Gesetzgeber)
    BeschäftigungssicherungsTV nutzen
- **Weiterhin: Zeitsouveränität der Beschäftigten stärken**
  - Z.B. durch gut gestaltete **Arbeitszeitkonten** (tarifliche und betriebliche Aufgabe)

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Ausblick - Was wird diskutiert?
Was wurde beschlossen? (24. ord. Gewerkschaftstag)

- **Weiterentwicklung der Wahloption**
  - Ansprüche auf mehr Beschäftigte ausweiten
    - insb. auf alle Teilzeitbeschäftigten
    - auf Beschäftigte in weiteren belastenden Arbeitszeitsystemen (z.B. Projektarbeit, Montage- und Auswärtstätigkeiten)…
- **Arbeitszeitpolitik** mit den Handlungsfeldern **Personalplanung und Qualifizierung sowie Personalbemessung und Leistungspolitik verknüpfen**
  - notwendig auch mit Blick auf die Transformation
  - In den **nächsten vier Jahren** wird es hierzu ein **leistungspolitisches Projekt** geben**…**

  (siehe Beitrag Stephan Vetter)

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Ausblick - Was wird diskutiert?
Was wurde beschlossen? (24. ord. Gewerkschaftstag)

- **Arbeitszeitpolitische Schutzrechte erhalten und neue schaffen**
  - Widerstand **gegen** die **Deregulierung des Arbeitszeitgesetzes**
  - Debatte **ob neue Schutzrechte** gebraucht werden, um unter veränderten Bedingungen die Verfügung der Beschäftigten über ihre Arbeitszeit auszubauen
  - Weder die sog. **„Experimentierräume“** zur Arbeitszeit (im Koalitionsvertrag)
    noch die nationale Umsetzung des **EuGH-Urteils zur Arbeitszeiterfassung** dürfen dazu dienen, die tägliche Höchstarbeitszeit zu verlängern
- **Angleichung der tariflichen Arbeitszeiten in Ost und in allen Branchen**
  an das Ziel der 35-Stunden-Woche

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Fazit

1. Beide Wege: individuelle Wahloptionen und kollektive Arbeitszeitverkürzungen sind kein Entweder/Oder, sondern inhaltlich und strategisch weiterhin relevant
2. Durch die neuen Arbeitszeitregelungen konnte die arbeitszeitpolitische Handlungsfähigkeit tarifpolitisch, aber auch gesellschaftspolitisch und betrieblich (dazu noch Evaluierungen geplant) ausgebaut werden
3. Die betriebliche Umsetzung der neuen AZ-Regelungen bietet die Chance, neue Ansätze und betriebliche Stärke in den zentralen Handlungsfeldern Qualifizierung, Personalplanung, Personalbemessung und Leistungspolitik zu entwickeln
4. Aufwerten: Notwendige Beteiligung der Beschäftigten kann mit Fragen der Demokratisierung der Arbeitswelt verknüpft werden – wichtig: Thema Beteiligungszeiten
5. Mögliche Digitalisierungs-/Transformationsgewinne in Arbeitszeit“gewinne“/ Arbeitszeitreduzierungen (Umverteilung) umsetzen.

IG Metall
Dr. Hilde Wagner
FB Betriebspolitik

Vielen Dank
für Eure Aufmerksamkeit !

IG METALL
FB Betriebspolitik

Hilde Wagner
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt am Main

hilde.wagner@igmetall.de